

Die ICD-Codes werden angegeben werden?

Die Antworten auf diese und weitere Fragen zum neuen EBM finden Sie heute auf den

**Seiten 16 und 17**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Vorsorge kaum gefragt

KV Thüringen in großer Sorge: Ärzte sollen Patienten zur Früherkennung animieren.

8

## MEDIZIN

### Behindern die Beine den Schlaf?

Vier Minimalkriterien müssen für die Diagnose eines Restless-Legs-Syndroms erfüllt sein.

10

### Riechen gestört und Nase voll?



Gestörter Geruchssinn ist bei chronischer Rhinosinusitis Hinweis auf Nasenpolypen, so Prof. Ludger Klimek.

14

## WIRTSCHAFT

### Neue Option für Geldanleger

Private Investoren, die ihr Geld in Immobilien anlegen wollen, haben jetzt mehr Auswahlmöglichkeiten.

15

## PANORAMA

### „Er sollte sterben – doch Tim lebt“

Die ARD strahlt heute abend eine Reportage über eine Spätabtreibung und ihre Folgen aus.

20

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

**Leser-Service:** Tel.: (061 02) 5060  
**Verlag:** Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77 Fax: (061 02) 5061 23

**Redaktion:** Tel.: (061 02) 2609/x  
Fax: (061 0) 0610  
zts. B  
2609/x  
ZB MED  
rztezeitung.de  
ztszeitung.de  
line

# Aufsicht hat über 3200 DMP genehmigt

BERLIN (HL). Bis zum 1. März sind beim Bundesversicherungsamt insgesamt fast 6200 Anträge für Disease-Management-Programme eingegangen, über 3200 davon sind von der Rechtsaufsicht genehmigt worden. Die hohe Zahl ergibt sich daraus, daß DMP-Verträge für jede Kasse und jede Region eigens erfaßt und von der Aufsicht geprüft werden müssen – eine Folge der Einbeziehung von Behandlungsprogrammen in den Risikostrukturausgleich.

Eine zuverlässige Aussage darüber, in welchem Umfang die Behandlungsprogramme die Qualität der Versorgung verbessern, läßt sich nach Angaben von Dr. Christian Gawlik vom Bundesversicherungsamt derzeit nicht treffen.

**Siehe auch Seite 2 und 6**

# Vogelgrippe-Viren Gastroenteritis vort

Grippe-Impfschutz ist bei Südostasien

BERLIN (eis). Daß sich aus Vogelgrippeviren neuartige hochinfektiose Erreger entwickeln, ist für einige Forscher nur eine Frage der Zeit. WHO-Spezialisten überwachen Krankheitsausbrüche in Südostasien. Die Überwachung wird inzwischen durch atypische Infektionen erschwert, berichtet das Robert-Koch-Institut (RKI).

So bekam ein vierjähriger Junge in Vietnam bei einer H5N1-Infektion zunächst Fieber, Kopfweh, Übelkeit und Durchfall, bevor er an einer Enzephalitis starb; respiratorische Symptome traten erst kurz vor seinem Tod auf. Auch eine 39jährige Frau aus Thailand hatte zunächst gastrointestinale Sym-

ptome, bevor sie an einer Enzephalitis starb (Epi B). Die Krankheitssymptome sind vielfältig, so daß Rückkehrer von dort daher in Kontakt mit Geflügel kommen.

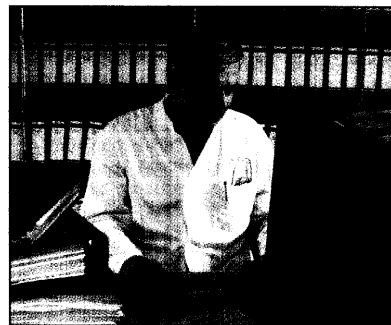
Meist werden diese Viren durch Kontakt mit Geflügel übertragen. Das RKI empfiehlt, vor Kontakt mit Geflügel zu warnen. Auch eine Impfung mit Impfstoffen gegen H5N1, reduziert das Risiko einer Infektion durch die Viren.

# Berichtspflicht für Fachärzte

Manche Kollegen fürchten überflüssige Papierflut / Zweifel, ob F

HEIDELBERG (mm). Mit gemischten Gefühlen sehen Haus- und Fachärzte bundesweit den neuen, erweiterten Berichtspflichten der Fachärzte entgegen, die mit dem neuen EBM ab 1. April gelten werden.

„Die Hausärzte werden mit Arztbriefen überschwemmt“, glaubt Frauenarzt Dr. Klaus König aus Hessen. „Diese Berichtspflicht ist ein Unfug. Was interessiert den Hausarzt, ob ich bei der Patientin X eine Amniozentese oder einen



Fachärzte müssen künftig häufiger als bisher üblich Berichte an Hausärzte schicken.

Foto: ienago

Krebsabstrich der Befund der Arzt aus

Tatsächlich laut neuem Berichtspflichten über diverse Formen. Tennen sie die rechnen.

„Ich sehe keine Lösung. Ich finde, daß Hausärzte noch mehr fachärztliche